

Donnerstag

den 13. Februar

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 163. (1) Nr. 799.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur in Vertretung der Kirche zu Pinach, der causa pia für Lesung heiliger Messen, dann der Armen von Pinach, als bedrängt erklärte Erbinn zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 19. October 1833 mit Hinterlassung einer schriftlichen letztwilligen Anordnung zu Reifniz verstorbenen Pfarrvicar, Andreas Klaritsch, die Tagsatzung auf den 17. März 1834 Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 4. Februar 1834.

Z. 169. (1) Nr. 890.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben, daß bei demselben im Sitticherhofe am 24. d. M. Vormittags um 10 Uhr, die Vermietung des, den Philipp Knerle'schen Pupillen gehörigen, an der Schusterbrücke allhier gelegenen Kramladens, im Wege der öffentlichen Versteigerung Statt haben wird.

Laibach am 8. Februar 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 165. (1) Nr. 171.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der Inhabung der Herrschaft Weissenstein, wegen deren Forderung an Zehent und Unkosten, die executive Veräußerung der der Schuldnerinn Maria Babstweg zugehörigen, der D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 22, dienstbaren, auf 1178 fl. gerichtlich geschätzten behaubten Viertelhuber zu Rudnig gewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 10. März, 8. April und 12. Mai 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage

angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Die Beschreibung der Realität und die Licitationsbedingungen können täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 25. Jänner 1834.

Z. 164. (1) Nr. 193.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Smetlar von Laibach, ob seiner durch Urtheil behaupteten Forderung pr. 75 fl. M. M. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Schuldner Johann Rohit gehörigen, in Glapze gelegenen, aus einer Reusche und Ucker bestehenden, der Herrschaft Kollentbrunn, sub Urb. Nr. 42.12, dienstbaren, auf 314 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 6. März, 7. April und 5. Mai 1834, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 2. Februar 1834.

Z. 168. (1) ad Nr. 3540.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Marchaus Schuscha von Jakouze, wegen ihm schuldigen 252 fl. 19 kr. Capital, und 30 fl. 12 kr. verfallenen Interessen c. s. c., die öffentliche Feilbietung der Blasch Schuscha'schen, in Jakouze behaupt, und zur Herrschaft Senofersch, sub Urb. Nr. 739, dienstbar, dann gerichtlich auf 1204 fl. M. M. geschätzten 136 Hube, im Wege der Execution bewilliget; auch seyen hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 13. März, 14. April und 14. Mai k. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtskunden in Loco der Realität zu Jakouze mit dem Unbange bestimmt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hiergerichts einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 24. December 1833.

B. 170. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Haabberg, wider Hrn. Jacob Hebenig in Unterplanina, die executive Feilbietung des, dem Begtern gehörigen, der Herrschaft Haabberg, sub Rectif. Nr. 662, dienstbaren, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Hauses zu Unterplanina, Hauszahl 55, sammt dem dazu gehörigen Terrain, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 18. Jänner 1832, und der Session, ddo. 7. Juli 1833 an Capital verfallenen 150 fl. nebst 5 o/o Interessen von 300 fl., seit 13. Juli 1830 3 fl. Gerichtskosten und Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme der 10. März, 10. April und 10. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Befehle bestimmt worden, daß die in Execution gezogene Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextract, und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 31. Jänner 1834.

B. 166. (1)

Nr. 2764.

Erledigter Hebammen-Dienst.

Im Pfarrorte Zayer dieses Bezirkes ist der Posten einer aus der Bezirks-Cassa mit jährlichen 20 fl. dotirten Hebamme, welche den Armen unentgeltlich Hülfe zu leisten hat. Geprüfte Wehemütter, welche solchen zu erlangen wünschen, haben ihre mit dem Diplome und Moralitätszeugnisse belegten Gesuche bis Ende Februar d. J. hierorts portofrei einzubringen.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 24. Jänner 1834.

B. 174. (1)

J. Nr. 94.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg, haben alle Jene, welche entweder als Erben oder als Gläubiger, oder aus sonst irgend einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des am 6. December v. J., zu Resbure verstorbenen Anton Udegou einen Anspruch zu machen vermeinen, am 9. März l. J., Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen und denselben darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B., selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg am 21. Jänner 1834.

B. 148. (3)

J. Nr. 84.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben, daß zur Liquidation des Verlasses nach dem unterm 15. Februar 1833, ohne Testament zu Wistai, verstorbenen Martin Oberster, die Tagsatzung auf den 24. Februar l. J., Früh um 9 Uhr bestimmt sey, wobei Jedermann seine Ansprüche unter sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden und darzuthun hat.

Bezirksgericht Seisenberg den 24. Jänner 1834.

B. 173. (1)

Nr. 1812.

K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Cameralherrschaft Lack ist ein Geld gefunden worden. Derjenige, welcher sich als Eigenthümer dieses Geldes auszuweisen im Stande ist, hat sich hier zu melden.

Bezirksobrigkeit Lack am 11. Februar 1834.

B. 171. (1)

W e c k e r i n B e s t a n d z u v e r l a s s e n.

Es sind zwei schöne große Wecker an der Straße hinter der neuen Welt, in Pacht zu geben, oder aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 70, nächst der neuen Welt, an der Klagenfurter Straße.

B. 172. (1)

B e z i r k s r i c h t e r s t e l l e z u v e r g e b e n.

Bei einer Bezirksgerichtsstelle in Oberkrain ist die Bezirksrichtersstelle erledigt. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich mit ihren Wohlthätigkeits-Decreten und Moralitäts-Zeugnissen persönlich oder in portofreien Briefen bis 5. März l. J. an Hrn. Dr. Kapreth, im Kaprethischen Hause an der Wiener Straße, wenden, welchem sie den Gehalt und die übrigen mit dem Dienste verbundenen Emolumente erfahren werden.

Laibach den 11. Februar 1834.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Ehon, Vollständige Jägerschule, oder Inbegriff der ganzen Jagdwissenschaft. Ein Alphabetisches Hand- und Lehrbuch.

Amon, Fr., Lehrbuch der mathematischen und physikalischen Erdbeschreibung. Zwei Theile mit zwei Steinplatten. Augsburg, 1829. 2 fl. 8 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Febr.	5.	27	6,6	27	6,6	27	6,1	6	—	2	—	0	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	10	0	
	6.	27	6,8	27	6,9	27	6,6	4	—	0	—	0	—	Nebel	schön	trüb	—	0	11	0	
	7.	27	6,2	27	6,2	27	5,8	0	—	0	—	—	1	schön	f. heiter	trüb	—	1	0	0	
	8.	27	5,0	27	5,0	27	5,7	1	—	0	—	0	—	wolk.	wolk.	wolk.	—	1	1	0	
	9.	27	6,4	27	7,0	27	7,9	4	—	2	—	4	—	heiter	heiter	f. heiter	—	1	1	6	
	10.	27	8,9	27	9,1	27	9,0	6	—	4	—	5	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	2	0	
11.	27	9,0	27	8,4	27	7,8	8	—	4	—	4	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	1	3	0		

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 10. Februar 1834. Hr. Carl Rabitsch,
Handels = Agent, von Klagenfurt nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. Februar 1834.

Maria Daroviz, alt 28 Jahr, im Civil-Spi-
tal, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht. — Jacob
Kokail, Tagelöhner, alt 50 Jahr, in der Pollana-
Vorstadt, Nr. 72, an Lungengeschwüren.

Den 9. Herr Johann Pototschnig, Portrait-
Maler, alt 85 Jahr, in der Capuciner-Vorstadt, Nr.
9, an der Lungentähmung. — Ferdinand N., Fintel-
kind, alt 8 Tage, im Civil-Gebärhaus, an Fraisen.
Maria Marn, Dienstmagd, alt 48 Jahr, im Civil-
Spital, Nr. 1, an der Abzehrung. — Dem Peter Molena,
Goldschmied, f. Tochter Josepha, alt 5 Jahr,
in der Rosengasse, Nr. 99, an der Auszehrung.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, ist als ganz neu zu haben:

Vollständiges

M e r i k o n

für

Prediger und Katecheten.

Von

Michael Hauber.

5ter Band.

Dritte verbesserte Auflage. 1 fl. 40 kr. C. M.

Ordo

Providendi Infirmos.

Juxta Rituale Romano Salisburgense.

In lateinischer, slovenischer und deut-
scher Sprache.

Im bequemen Taschenformat nett gebunden mit
Schuber. 27 kr.

Ferner:

Hundert Gesänge

der

Unschuld, Tugend und Freude,

mit Begleitung des Claviers.

Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet

von

Wilhelm Wiedemann.

Dritte verbesserte Auflage. 45 kr. broschirt.

Zweites Hundert broschirt 45 kr.

Diese schöne Auswahl, der progressive Fort-
gang vom Leichtern zum Schwerern, die unschul-
dige barmlose Tendenz, sind der rühmlichsten Aner-
kennung werth. Die Texte sind vorsichtig, man-
nigfaltig und anziehend gewählt, und die Compo-
sitionen sind ihnen durch Anmuth, Leichtigkeit
und Gefühl entsprechend. Selbst Ge. achsene müs-
sen Gefallen an diesen Liedern finden.

Samuel Gullivers

Reisen

zu verschiedenen bisher unbekanntem Böckern
des Erdbodens.

Aus dem Englischen übersetzt:

1. Band: Reise nach Lilliput.
2. detto Reise nach Brobdigung.
3. detto Reise nach Laputa.
4. detto Reise in's Land der Houyhnhams.

Leipzig, brosch. 2 fl. 12 kr. Conv. Münze.

Canisii, Dr. Pet., Societatis Jesu Theolo-
gi, Summa doctrinae christianae, una cum
auctoritatibus (praeclaris Divinae Scripturae te-
stimoniis solidisque S. S. Patrum sententiis),
quae ibi citantur, hic vero ex ipsis fontibus a
Busaco Noviomago fideliter collectae, ipsis ca-
techismi verbis subscriptae sunt, continens
tomos quatuor. Novissima editio, per fideliter
ac diligentissime peracta. Tom. I. de fide, spe
et caritate. 8. maj. Augustae Vindel. 1833. 2 fl.
10 kr.

Samstag

den 29. März 1834
erfolgt die Ziehung der Lotterie der vier Realitäten.

Mit allerhöchster Bewilligung werden ausgespielt:

1. Das schöne Haus Nr. 1142,
in der innern Stadt Wien,
wofür eine Ablösungssumme von
200,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions-Münze 80,000;
2. Das schöne Landgut Hintern-Stübenreith,
wofür eine Ablösungssumme von
50,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions-Münze 20,000;
3. Die zwei Landgüter Wüdenhof und Gern,
wofür eine Ablösungssumme von
30,000 ^{Gulden} Wiener Währung oder ^{Gulden} Conventions-Münze 12,000
angeboten wird.

Die Unterzeichneten halten es für ihre Pflicht, die Herren Los-Abnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß diese Auspielung den besondern Vortheil hat, daß sie bloß aus 97,000 verkäuflichen Losen besteht, und dessen ungeachtet 3 Realitäten = Haupttreffer von

fl. 200,000, 50,000, 30,000, zusammen von fl. 280,000, ^{fl.} ~~fl.~~

und
17640 Geld = Treffer von Gulden: 7500, 5000, 4000, 3000, 2000 &c.,

im Betrage von fl. 200,000 Wiener Währung hat,

wodurch sie den Theilnehmern eine sehr erhöhte Wahrscheinlichkeit zum Gewinnen darbietet.

Bei Abnahme von fünf Losen zu 5 fl. C. M. wird ein grünes Gratis-Gewinnst-Los, welches sicher gewinnen muß, so lange solche vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 5 fl. Conventions-Münze.

Di. Coith's Sohn et Comp.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongreßplaz beim Mohren im Verschleißgewölbe, zu haben.